



Beispiele von konkreten Massnahmen zur Einhaltung der vier Grundsätze einer Blue Community

Ob Gemeinde, Universität, Schule, NGO oder Kirchgemeinde – für jede Blue Community gibt es vielfältige Möglichkeiten sich, sich konkret für die Anliegen von Blue Community einzusetzen. Wir berichten hier über ein paar gelungene Beispiele. Zudem folgt eine Aufzählung von weiteren Massnahmen, die alle bereits erfolgreich von einer oder mehreren Blue Communities umgesetzt worden sind.

VERANSTALTUNGSEIDEN

Stadtführung in Biel: «Die Römerquelle und die Brunnen der Altstadt Biel»:

mit Dr. Margrit Wick, Historikerin, organisiert von der Blue Community Reformierten Kirchgemeinde Biel im Rahmen der Wanderausstellung «Wasser – ein Menschenrecht».

Besteigung des Wasserturms im Zollikofen, organisiert von den Blue Communities der katholischen und reformierten Kirche Zollikofen im Rahmen der Wanderausstellung:

Berhard Gyger, Geschäftsführer des Wasserverbands Region Bern, erklärte, wie mit Anschluss an das Verbundnetz des WVRB der Wasserturm Zollikofen stillgelegt werden konnte und Wasserknappheit nun weniger ein Problem ist, weil über die Gemeindegrenzen hinausgedacht werden konnte. Die Ausdehnung des Wasserverbandes steigert die Versorgungssicherheit und reduziert die Kosten, da das Netz im regionalen Verbund effizienter genutzt werden kann. Zudem werden die Reserven allen zugänglich gemacht.

Sommerplausch geheime Unterwasserwelt, organisiert von der Blue Community St.Gallen:

«Unter dem Boden der Stadt St.Gallen öffnet sich eine geheimnisvolle Welt: unbekannte Trinkwassertunnels und kilometerlange Abwasserkanäle. Im Rahmen des Sommerplauschs der Stadt St.Gallen haben sich dreissig Kinder auf den Weg unter den Boden der Stadt gemacht und die verborgenen Wasserwelten erkundet. Durch Tunnels und dunkle Stollen folgten sie den Wegen des Wassers. Der Ausflug startete bei den Flusskrebse im Sittertobel. Vom Leben im Bach marschierten die Kinder unterirdisch mit Taschen- und Stirnlampen ausgerüstet durch Trink- und Abwasserkanäle, bis sie zwei Stunden später inmitten der Innenstadt wieder auftauchten. Der Kurs brachte den Kindern den Wasserkreislauf der Stadt St.Gallen näher. Bei den Besichtigungen lernten die Kinder, woher das Wasser aus dem Wasserhahn herkommt und wo es nach dem Spülen hinfliesst.»

SENSIBILISIERUNGSIDEEN

Brunnen-Challenge 2020, organisiert von der Blue Community St.Gallen:

«Zwischen Anfang Juli und Ende September 2020 bot die «Brunnen-Challenge» der St.Galler Stadtwerke die Möglichkeit, spielerisch etwas über den Umgang mit Trinkwasser sowie die städtische Trinkwasserversorgung zu lernen. Das kostenlose Freizeitangebot bestand aus zwanzig der über hundert städtischen Brunnen, die via Stadtplan oder Smartphone entdeckt werden konnten. Zu jedem Brunnen gab es eine Quizfrage zu beantworten. An ausgewählten Stationen erfuhren die Teilnehmenden zudem einfach umzusetzende Tipps zum Wassersparen.»

Schilder bei Lavabos der Blue Community Kirchgemeinde Muri-Gümligen:

Bei allen Lavabos in den Kirchgemeindehäusern informieren kleine Schilder über die Blue Community und den Wasserverbrauch, insbesondere über die Herausforderungen des virtuellen Wassers.

Regenfass der Blue Community Kirchgemeinde Kirchdorf:

Zur Sensibilisierung über die Kostbarkeit von Wasser verfolgt die Kirchgemeinde Kirchdorf die Idee, ein Regenfass neben dem Kirchgemeindehaus aufzustellen, das mit Informationen zu Blue Community und dem Wasserverbrauch ergänzt wird.

Trinkgeschirr bei der Blue Community Kirchgemeinde Nydegg:

Um auf die Mitgliedschaft bei Blue Community und die Anliegen über Wasser als Menschenrecht und öffentliches Gut aufmerksam zu machen, montierte die Kirchgemeinde Nydegg am Brunnen vor der Kirchen einen metallenen Trinkbecher sowie ein metallenes Trinkgeschirr für Hunde, beide mit dem Logo der Blue Community versehen.

IDEEN ZUR UMSETZUNG EINZELNER PRINZIPIEN

TrinkBar der Stadt Bern – Blue Community Prinzip 3:

Die Blue Community Stadt Bern vermietet für private und öffentliche Anlässe wie Quartierfeste, Märkte, Vereinsveranstaltungen etc. die TrinkBar. Dieser mobile Wasserspender besteht aus Schläuchen und Trinkwasserhähnen die es ermöglichen, Trinkwasser von einem Wasseranschluss oder Hydranten anzuzapfen. So kann Leitungswasser in grossen Mengen für die Besucher*innen der Anlässe bereitgestellt werden und dem Prinzip 3 – Förderung von Leistungs- anstelle von Flaschenwasser – Rechnung getragen werden.

Die TrinkBar kann von Bewohner*innen der Stadt Bern sowie von Blue Community Mitgliedern gemietet werden.

Wasser-Rappen in St.Gallen – Blue Community Prinzip 4:

Anfang 2020 hat die Blue Community Stadt St.Gallen gleichzeitig mit einer Reduktion des Trinkwasserpreises den sogenannten Wasser-Rappen eingeführt: Im um 22 Rappen gesunkenen Preis sind neu auch zwei Rappen für einen Fonds enthalten, aus dem Projekte in Ländern mit unzureichenden Wasserversorgungsstrukturen unterstützt werden. Das Stadtparlament hatte den «Wasser-Rappen»-Fonds im August 2019 beschlossen. Mit den zwei Rappen pro Kubikmeter Wasser konnten im Jahr 2020 115'000 Franken an sechs verschiedene Projekte gespendet werden.

Finanzielle Unterstützung Bau Wasserkiosk in Ghana durch Gossau – Blue Community Prinzip 4:

Der Stadtrat der Blue Community Stadt Gossau hat im Dezember 2020 beschlossen, dass der vierte Grundsatz zusammen mit dem in St. Gallen ansässigen Verein «Faith in Humanity» umgesetzt wird. Der Verein konnte im Mai 2021 einen Wasserkiosk in Ghana eröffnen. Dieser liefert sauberes Trinkwasser für 2'500 Mitglieder der Dorfgemeinschaft in Abotareye. Die Anlage wird von der Dorfbevölkerung selbständig betrieben, gewartet und verwaltet. Um Wasser zu beziehen, wird ein kleiner Beitrag von ca. 2 bis 3 Rappen pro 20 Liter verlangt. Ziel ist es, dass mit diesem Erlös die Anlage in zwei bis fünf Jahren selbsttragend betrieben werden kann und die Kosten für Wartung und Betreuung gedeckt werden.

AUFZÄHLUNG WEITERER MASSNAHMEN

Grundsatz 1: Wasser als Menschenrecht

- Jährlicher Gottesdienst zum Thema mit anschliessender Kollekte
- Veranstaltung am Weltwassertag (22. März) wie Filmabend, Standaktion, Podium, Führung, etc.
- Vorlesung, Seminar oder Kurs zum Thema
- Organisation eines Radiobeitrags zum Thema
- Mitteilung in den Publikationen (Gemeindeblatt, Mitteilungsblatt, Uni-Zeitschrift, etc.)
- Unterstützung von Petitionen zum Thema
- Informationsinput für neue Mitarbeitende oder Studierende
- Ausstellung «Wasser – ein Menschenrecht» zeigen (Projekt von Blue Community Schweiz, Ausleihe gratis)
- Auflegen von Flyern zu Blue Community
- ...

Grundsatz 2: Wasser als öffentliches Gut

- Bei einer allfälligen Gefährdung von Wasser als öffentliches Gut setzt sich die BC dafür ein, dass es für alle Einwohnerinnen und Einwohner zugänglich und erschwinglich bleibt
- Installation einer Infotafel und/oder eines Brunnenbeckers an einem öffentlichen Brunnen
- Veranstaltungen analog zum Thema Recht auf Wasser

- Organisation einer Führung „Berner Unterwelt“ mit Kanal und Pumpwerk¹
- ...

Grundsatz 3: Trinkwasser anstelle von Hahnenwasser

- Einführung von Wasserkaraffen oder Krügen in den Sitzungszimmern
- Verkauf von Thermosflaschen à la Chillies mit Logo von Blue Community
- Gratis-Abgabe von Mehrweg-Plastikflaschen (Squeasy, CH-Produkt, www.squeasy.ch) an Erstsemestrige, Gäste, Studierende, etc. (gibt die Möglichkeit, das Blue Community-Logo in den Deckel zu stanzen)
- Aufstellen von Wasserspendern
- Projekt „Hahnenwasser zum Lieblingsgetränk machen“
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden via Internet oder Mittagsveranstaltung mit handlungsrelevanten Informationen
- Beschriftung von öffentlichen Brunnen oder Aufstellen von Infotafeln im öffentlichen Raum
- Werbung für Trinkwasser auf den Rechnungen der Wasserversorger
- Kooperationen mit Gastrobetrieben
- Tag der offenen Tür in einem „Wasser-Betrieb“ wie ARA, Pumpwerk, Reservoir, etc.“
- Blue Community-Infotafeln bei den Wasserhähnen im Gebäude
- Mieten der TrinkBar der Stadt Bern für einen Event²
- ...

Grundsatz 4: Öffentlich-öffentliche Partnerschaft mit internationalen Partnern

- Unterstützung eines Wasserprojekts, das öffentlich-öffentliche Wasserversorgungen fördert, bspw. von HEKS
- Wassermodule einplanen für Austauschstudentinnen und -studenten
- Thema aufgreifen im Rahmen von Projektwochen, KUW, etc.
- Partnerschaft eingehen mit Hochschule, Schule, Wasserversorgung, etc. im Süden
- Einführung eines „Wasserrappens“ in Ihrer Gemeinde zur Unterstützung von Wasserprojekten im globalen Süden
- ...

Habt Ihr weitere gute Ideen bereits umgesetzt? Schreibt sie uns doch in den Jahresberichten oder teilt sie mit uns auf Facebook mit der Markierung @Blue Community Schweiz.

Koordination Blue Community Schweiz:

Lisa Krebs, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Bereich OeME-Migration
lisa.krebs@refbejus.ch, 031 340 24 24

Kontakte Arbeitsgruppe Zürich:

Karl Heuberger, HEKS, karl.heuberger@heks.ch, 044 360 88 81

¹ Informationen und Anmeldung: <https://www.tab-fuehrungen.ch/kanalfuehrungen/uebersicht/>.

² Mietbar auf: <https://www.bern.ch/themen/freizeit-und-sport/veranstaltungen/feste-organisieren/infrastruktur>.